

J. N. 4. 296

Hochgeachteter Herr Hofrath  
Gütlicher Freund.

Sie werden sofort erathen das  
diese Zeilen eine Bitte enthalten und  
Herr Scherfstein wird Sie nicht getäuscht  
haben.

Die Ueberbringeren dieser Zeilen, Sohn  
Berthold Seidler, seit zwei Jahren Schüler  
des Musenons, wünschte in die fort  
bildungs Schule einzutreten. Da jedoch  
bei dem grossen Zudrange sehr wenig

Raum zu vergeben ist bittet sie  
um Ihr allmächtiges Wort und ich  
bitte mit ihr im Bewusstsein das  
Berta vielleicht nicht zu den Künstlerin  
begabtesten, aber zu den nach allen  
andern Richtigungen bevorzugtesten und  
empfehlenswerthesten Mädchen gehört

Da sei nun das Tochter einer armen  
aber über jede Beschreibung erhabenen,  
tapsen für die Ihrigen ringenden Wittwe  
ist - ihr Gatte, Landrath Seidler hat sich  
den Hals abgeschnitten - fass ich mir ein  
Narz Ihre Güte, Ihre wohlwollende Hilfe  
zur Aufnahme in die forsbildungsschule

mit bisher dieser Schülerin bewiesenen  
Geneigtheit, für meine schöne Quinten an  
zu rufen.

Hoffentlich sind Sie munter und  
froh, mild und sanft wie dieser ge-  
segnete Herbst heimgekehrt und  
entschuldigen mit wohlwollender Rücksicht  
diese Belästigung

Ihrer

hochachtungsvoll ergebener  
alten, treuen, anhänglicher  
Auguste Littrow B.

Einen herzlichen Gruß  
Ihrer lieben Frau.

Wienhaus 18 Sept. 1834.  
(Lauter Gedächtnis)



II. p 36  
Laska  
Für die Herren  
zu Paris die Herren

W. W. W. W. W.  
Bergmann & Co.  
für die Herren  
zu Paris die Herren

